Hannoversche Volksbank

Unterlagen für eine erfolgreiche Existenzgründung

Die nachstehend aufgeführten Unterlagen sollen Ihren Wunsch auf öffentliche Finanzierungshilfen erfolgreich unterstützen.

- ✓ Vorhabensbeschreibung
- ✓ Investitionsplan
- ✓ Ertragsvorschau für mindestens zwei Geschäftsjahre
- ✓ Bei Unternehmensnachfolge oder -übernahme: Jahresabschlüsse der letzten drei Geschäftsjahre sowie aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertungen inkl. Summen- und Saldenliste
- ✓ Liquiditätsplan
- ✓ Lebenslauf/beruflicher Werdegang
- ✓ Zeugnisse
- ✓ Miet- oder Pachtvertrag (im Entwurf)
- ✓ Kauf-/Übernahmevertrag (im Entwurf)
- ✓ Gesellschaftsvertrag (ggf. im Entwurf)
- ✓ Bei Beteiligungen: Handelsregisterauszug
- ✓ Aufstellung über private Einkommens- und Vermögenssituation des Antragstellers und des Ehegatten (siehe anliegende Selbstauskunft)

Hannoversche Volksbank

Checkliste "Unternehmenskonzept"

In Ihrem Unternehmenskonzept, auch Businessplan genannt, beschreiben Sie alle für Ihre Geschäftsidee wichtigen Punkte - auch solche, die sich für Sie als Hindernis oder Schwierigkeit erweisen könnten.
Der nachstehende Fragenkatalog hilft Ihnen, ein Unternehmenskonzept zu erarbeiten. Er kann jedoch nur einen Orientierungsrahmen vorgeben. Erweitern Sie ihn deshalb um Fragen und Gesichtspunkte, die für Ihre Geschäftsidee von Bedeutung sein können. Die gesonderten Investitions- und Liquiditätspläne sowie die Rentabilitätsvorschau sind Bestandteile des Unternehmensplans.

1. Geschäftsidee

Was ist Ihre Geschäftsidee (Produkt oder Dienstleistung)?
Welchen Nutzen hat Ihr Angebot?
Wie bekannt ist Ihr Produkt/Ihre Dienstleistung?
Welchen Service bieten Sie?
Was bieten Sie im Unterschied zum Wettbewerb?
Warum soll jemand Ihr Produkt/Ihre Dienstleistung kaufen?

2. Persönliche Voraussetzungen

Welche schulische bzw. berufliche Ausbildung haben Sie?
Welche Fähigkeiten haben Sie (nicht), um ein Unternehmen zu führen?
Besitzen Sie ausreichende kaufmännische Kenntnisse?
Ist Ihre berufliche Qualifikation für eine Selbständigkeit ausreichend?
Welche Erfahrungen haben Sie in der Branche Ihres Unternehmens?
Welche finanziellen Verpflichtungen haben Sie?
Wie ist es um Ihre Gesundheit bestellt?
Wer hilft Ihnen bei Krankheit oder Unfall?
Unterstützt Ihr Partner Ihr Geschäftsvorhaben?

3. Markteinschätzung

Welche Kunden sprechen Sie an? Kennen Sie die Wünsche Ihrer Kunden?
Wie groß ist das Marktvolumen dieser Zielgruppe?
Welche Kosten veranschlagen Sie für Ihre Marketingaktivitäten?
Sind Sie von wenigen Großkunden abhängig?
Haben Sie schon Kundenkontakte?
Kennen Sie für Ihren Markt Betriebsvergleichszahlen der Kammern oder Verbände?

4. Wettbewerbssituation

Treten Sie als einziger Anbieter in einem neuen oder als zusätzlicher in einem bereits bestehenden Markt auf? Wer sind Ihre Konkurrenten?
Welchen Service bieten Sie zu welchen Preisen?
Wo ist Ihre Konkurrenz besser/schlechter als Sie?
Wie können Sie Ihren Kunden mehr Nutzen bieten?

5. Produktions-/Dienstleistungsfaktoren
Wie wollen Sie Ihre Betriebsprozesse strukturieren (vom Einkauf über die Herstellung bis zum Vertrieb)?
Welche Materialien, Maschinen, Einrichtungen brauchen Sie zur Herstellung Ihres Produktes bzw. zur Bereitstellung Ihrer Dienstleistung?
Was benötigen Sie zum Vertrieb Ihres Produktes/Ihrer Dienstleistung?
Wie stellen Sie Ihre Bevorratung sicher?
Welche Mitarbeiter mit welcher Qualifikation benötigen Sie für welche Zeiträume?
Welche Teilleistungen können Sie bei Lieferanten einkaufen?

6. Standortwahl
Welche Bedingungen muss der Standort erfüllen?
Kennen Sie geeignete Standorte?
Gibt es genügend Kunden im Einzugsgebiet des Standortes?
Wie ist die Verkehrsanbindung des Standortes?

7. Zukunftsaussichten
Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Firma gesetzt?
Mit welchen Maßnahmen wollen Sie diese Ziele erreichen?
Wie könnte die Entwicklung Ihrer Branche aussehen?
Wie wird sich die Nachfrage nach Ihrem Angebot entwickeln?
Rechnen Sie mit mehr Konkurrenten in Ihrem Markt?
Wie reagieren Sie auf negative Markt-/Nachfrageveränderungen?
Gibt es vergleichbare Branchen, die Orientierungshilfe bieten?

8. Weitere wichtige Aspekte
Rechtsform:
Welche Rechtsform soll Ihr Unternehmen haben?
Welche Gesellschaftsstruktur planen Sie?
Bei mehreren Gesellschaftern: Wer übernimmt welche Funktionen im Unternehmen?

Genehmigungen:
Welche Genehmigungen brauchen Sie für Ihren Betrieb?
Benötigen Sie für Ihre Tätigkeit eine spezielle Zulassung?

Flächen/Räume:
Wie viel Gewerbefläche (Räume) benötigen Sie?
Kennen Sie die marktüblichen Preise dafür?
Haben Sie sich nach mietgünstigen Flächen (z.B. in kommunalen Gewerbeparks) erkundigt?

Versicherungen:
Welche Versicherungen benötigen Sie für Ihren Betrieb?
Welche Versicherungen sollten Sie für Ihre Familie abschließen?
Wie sichern Sie als Selbständiger Ihre Altersversorgung? (Hier hilft Ihnen die Anlage Checkliste "Sind Sie ausreichend versichert?")

Hannoversche Volksbank

Investitionsplan

	EURO*
Grundstückskosten	
Gebäude	
Umbaukosten	
Einrichtungen/Büroausstattungen	
Maschinen, Geräte	
Pkw	
Lkw, Kombi, Busse	
Spezialfahrzeuge	
Software	
Materiallager/Fertigwarenlager	
Markterschließungskosten	
Franchisegebühr	
Maklergebühr	
Markenrechte	
Patente, Lizenzen	
Gründungskosten (Anwaltsgebühren, Beratung, Behörden)	
Sonstiges	
Gesamtinvestition	
Kreditlinie Geschäftskonto gemäß Liquiditätsplan	

* Die Angaben in EURO umfassen den Anschaffungspreis ohne Mehrwertsteuer zzgl. Nebenkosten (z.B. für die Installation) abzüglich Rabatte und Skonti.

Hannoversche Volksbank

Rentabilitätsvorschau

	Jahr 1 EURO	%	Jahr 2 EURO	%	Jahr 3 EURO	%
Nettoumsatzerlöse						
+/- Bestandsveränderungen						
+/- Sonstiges						
= Gesamtleistung						
- Material- und Wareneinsatz						
= Rohertrag						
+ sonstige betriebliche Erträge						
= Gesamtüberschuss						
- Personalkosten (davon Geschäftsführergehalt) (davon Ehegattengehalt)	 ( ) ( )		 ( ) ( )		 ( ) ( )	
- Raumkosten						
- Betriebskosten (Telefon, Büromaterial, Beiträge, Versicherungen)						
- Kfz-Kosten						
- Werbung						
- Kreditzinsen						
- Leasing						
- Abschreibungen						
- sonstige Kosten						
= Betriebsergebnis						
- Betriebssteuern						
- außerordentliche Aufwendungen						
+ außerordentliche Erträge						
= Bilanzgewinn						

Die Subtraktion der kalkulierten Kosten von den kalkulierten Erträgen ergibt den erwarteten Gewinn. Bedenken Sie, dass die Kosten Ihrer privaten Lebensführung aus Ihrem Gehalt oder als Einzelunternehmer aus dem Gewinn Ihres Unternehmens zu bestreiten sind.

Hannoversche Volksbank

Liquiditätsplan

Überprüfen Sie den ermittelten Kapitalbedarf anhand eines detaillierten Liquiditätsplans. Erfassen Sie Höhe und Zeitpunkt aller Ein- und Auszahlungen über 12 Monate. Die Liquidität ist ausreichend, wenn zu jedem Zeitpunkt die Summe der Einzahlungen höher als die Summe der Auszahlungen ist. Für Zeitpunkte mit einem Liquiditätsfehlbetrag ist zusätzliches Kapital beispielsweise durch Nutzung von Kreditlinien zuzuführen. Bitte beginnen Sie den Liquiditätsplan mit dem Monat der Erstellung und planen Sie nur Zahlungsvorgänge. Einzelne Positionen erläutern Sie gegebenenfalls auf einem Beiblatt.

Jahresplanung der Einzahlungen und Auszahlungen in TEUR/Monat

	Monat 1	Monat 2	Monat 3	Monat 4	Monat 5	Monat 6
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzplan						
Einzahlungen aus:						
Umsatz (inkl. MwSt)						
Anzahlungen						
Sonstiges						
Kreditauszahlungen						
Zuschüsse etc.						
Einlagen						
I. Summe Einzahlungen						
Auszahlungen für:						
Anlageinvestitionen						
Materialeinkauf/Wareneinkauf						
Geringwertige Wirtschaftsgüter						
Personalkosten						
Betriebsausgaben						
Instandhaltung, Reparatur						
Sonstiges						
Umsatzsteuerzahllast						
Steuern/Abgaben						
Zinsaufwand						
Darlehenstilgung						
Privatentnahme/ Gewinnausschüttung						
II. Summe Auszahlungen						
= Überschuss/Fehlbetrag (I-II)						
Anfangsbest.lfd.Kto.Bank(en)						
+/- Überschuss/Fehlbetrag						
= Endbestand lfd. Konto(en)						
+ Kreditlinien						
= freie Liquidität/Unterdeckung						

Hannoversche Volksbank

Liquiditätsplan -Fortsetzung-

	Monat 7	Monat 8	Monat 9	Monat 10	Monat 11	Monat 12
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzplan						
Einzahlungen aus:						
Umsatz (inkl. MwSt)						
Anzahlungen						
Sonstiges						
Kreditauszahlungen						
Zuschüsse etc.						
Einlagen						
I. Summe Einzahlungen						
Auszahlungen für:						
Anlageinvestitionen						
Materialeinkauf/Wareneinkauf						
Geringwertige Wirtschaftsgüter						
Personalkosten						
Betriebsausgaben						
Instandhaltung, Reparatur						
Sonstiges						
Umsatzsteuerzahllast						
Steuern/Abgaben						
Zinsaufwand						
Darlehenstilgung						
Privatentnahme/Gewinnausschüttung						
II. Summe Auszahlungen						
= Überschuss/Fehlbetrag (I-II)						
Anfangsbest.lfd.Kto.Bank(en)						
+/- Überschuss/Fehlbetrag						
= Endbestand lfd. Konto(en)						
+ Kreditlinien						
= freie Liquidität/Unterdeckung						

Hannoversche Volksbank

Übersicht "private Ausgaben"

Wie viel Geld muss bzw. will ich mit meiner Selbständigkeit verdienen, um meine laufenden Kosten und eventuell die meiner Familie zu finanzieren?

Ermitteln Sie Ihre monatlichen Ausgaben (und die Ihrer Familie).			
		bisher	als Selbständiger
Kaltmiete			
Nebenkosten			
Lebenshaltung (Lebensmittel, Bekleidung, Urlaub, Freizeit)			
Kfz-Kosten			
sonstige Ausgaben (z. B. Unterhaltsleistungen)			
Sparraten	Bank		
	Bausparen		
	Investmentfonds		
	Summe		
Kreditraten	Darlehen 1		
	Darlehen 2		
	Darlehen 3		
	Summe		
Versicherungsbeiträge	Lebensversicherung		
	Arbeitnehmeranteil gesetzliche Rentenversicherung		
	private Rentenversicherung		
	Krankenversicherung		
	Berufsunfähigkeitsversicherung		
	Hausratversicherung		
	Haftpflichtversicherung		
	Rechtsschutzversicherung		
	Unfallversicherung		
	evtl. sonstige Versicherungen		
Steuern auf das Einkommen			
notwendige Privatentnahmen/Geschäftsführergehalt			

Legen Sie dieser Berechnung eine Kopie der letzten Verdienstbescheinigung bei.

Hannoversche Volksbank

Sind Sie ausreichend versichert?

Damit wir Ihren persönlichen Vorsorge- und Sicherheitsbedarf ermitteln können, beantworten Sie uns bitte die nachfolgenden Fragen.

1. Betriebliche Risiken

	Ja	Nein
Ist für den Ersatz von Schäden gesorgt, die Sie verursachen? - beruflich - privat	 ❑ ❑	 ❑ ❑
Werden Ihre Waren/Produkte weiterverarbeitet, oder geben Sie besondere Garantiezusagen?	❑	❑
Sind Ihre Fahrzeuge und Ihre Waren/Werkzeuge bei einem Unfall oder Diebstahl während des Transportes abgesichert?	❑	❑
Ist Ihre Firmen- und Wohnungseinrichtung bei Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruchdiebstahl, Vandalismus versichert?	❑	❑
Wenn Sie mit Öl heizen: Sind Sie bei Schäden durch Lecks in Tank oder Heizungsanlage versichert?	❑	❑
Kommt eine Versicherung für den Schaden auf, wenn sich jemand auf Ihrem Grundstück verletzt?	❑	❑
Übernimmt die Versicherung die Kosten, wenn Sie um Ihr Recht streiten?	❑	❑
Wenn Waren und Dienstleistungen nicht mehr erbracht werden können, z.B. bei einem Schaden in der Firma, zahlt dann die Versicherung die Löhne weiter und kommt für den entgangenen Gewinn auf?	❑	❑
Übernimmt die Versicherung die Reparaturkosten, wenn Ihr Computer beschädigt wird?	❑	❑
Zahlt Ihre Versicherung die Kosten für die Neueingabe, wenn die Daten Ihrer EDV-Anlage unabsichtlich gelöscht wurden?	❑	❑
Tritt eine Versicherung ein, wenn Kunden Ihre Rechnung nicht bezahlen?	❑	❑
Übernimmt die Versicherung den Schaden, wenn durch den Vertrauensbruch eines Mitarbeiters ein finanzieller Schaden entsteht?	❑	❑
Besitzen Sie Patente oder Gebrauchsmuster und sind Sie bei einer Verletzung Ihrer geistigen Eigentumsrechte geschützt?	❑	❑

Hannoversche Volksbank

2. Persönliche Risiken

	Ja	Nein
Sind Sie abgesichert für den Fall, dass Sie wegen einer Erkrankung längere Zeit kein Geld verdienen können?	❑	❑
Sind Sie bei Berufsunfähigkeit finanziell geschützt?	❑	❑
Haben Sie schon einmal geprüft, ob Ihnen eine private Krankenversicherung Vorteile bringt?	❑	❑
Wissen Sie, wie es um Ihre persönliche Alterssicherung bestellt ist?	❑	❑
Nutzen Sie bereits die personalpolitischen und steuerlichen Vorteile einer betrieblichen Altersvorsorge?	❑	❑
Haben Sie Ihre Hinterbliebenen abgesichert?	❑	❑
Haben Sie für den Fall vorgesorgt, dass Sie durch Unfall, Krankheit oder im Alter Pflege benötigen?	❑	❑

Damit sich unsere Spezialisten für Versicherungsfragen mit Ihnen in Verbindung setzen können, legen Sie diesen Fragebogen bitte immer den eingereichten Unterlagen bei.
Sagen Sie uns abschließend, wann wir Sie am besten erreichen können.

Vorname/Name: _____

Kontonummer: _____
(falls vorhanden)

Ich bin am besten am _____ um _____ erreichbar.

Telefon-/Faxnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____.